

# Wer steht uns bei?

Kooperative  
Qualitätsentwicklung  
im Kinderschutz

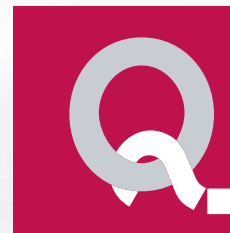


**Internationales  
Symposium**

**22. bis 24. 11. 2010  
St. Virgil Salzburg**



**Wer steht uns bei** lautet die Frage von Kindern, die Hilfe und Unterstützung in einer für sie unüberschaubaren Situation suchen. Diese Frage betrifft auch Eltern, die im System einen Weg suchen. Ebenso steht das gesamte HelferInnen-System immer wieder vor der Frage nach Orientierung und Weiterentwicklung. Dieses internationale Symposium mit Fachleuten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz greift zwei Schwerpunktthemen heraus:  
Kooperatives Qualitätsmanagement im Kinderschutz und Kinderbeistand als Chance für Kinder. Wir werfen einen ersten Blick auf die Ergebnisse und Erfahrungen des Projekts „Aus Fehlern lernen – Qualitätsmanagement im Kinderschutz!“ und haben Gelegenheit, diese zu diskutieren und in so genannten Werkstätten zu vertiefen. Als zweites Thema wird die Institution des Kinderbeistandes aus der Perspektive österreichischer, deutscher und Schweizer Erfahrungen beleuchtet und in thematischen Foren bearbeitet. Anlass ist das seit Juli 2010 in Österreich geltende Kinderbeistandsgesetz. Die Partizipation aller Betroffenen ist das verbindende Anliegen dieses Symposiums.



**Kooperative  
Qualitäts-  
entwicklung im  
Kinderschutz**

14.00 – 14.30 Begrüßung  
Peter Braun

**Aus Fehlern lernen – Qualitäts-  
management im Kinderschutz**  
Christine Gerber

Einführung ins Thema und Moderation

14.30 – 16.00  
**Neues Nachdenken über Qualitäts-  
entwicklung im Kinderschutz**  
Reinhart Wolff  
Vortrag

16.00 – 16.30 Pause

16.30 – 18.30  
**Meine Fehlermanagement-  
Erfahrungen im Kinderschutz**  
Uwe Sandvoss, Mareike Patschke und  
Timo Ackermann

Dialogrunden mit anschließendem Plenum  
(World Café)

18.30 – 19.45 Abendessen

19.45 – 22.00  
**Junge Philharmonie Salzburg**  
Konzert  
Kultur in der Stadt Salzburg

## ReferentInnen

**Dipl. Soz. Päd. Timo Ackermann**, Berlin, DE  
Dipl. Sozialarbeiter/ Sozialpädagoge, mehrere Jahre in der Berliner Kinder- und Jugendhilfe tätig; Zurzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter und Qualitätsentwickler im Bundesmodellprojekt „Aus Fehlern lernen – Qualitätsmanagement im Kinderschutz“. Lehraufträge an der Alice Salomon Hochschule Berlin und der FH Potsdam. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte: Kinderschutz, Gesellschaftstheorien, Partizipation und die Perspektive der NutzerInnen

**Mag.<sup>a</sup> Monika Aichhorn**, Salzburg, AT  
Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, RAINBOWS - Salzburg Landesleitung

**Lic. iur. Stefan Blum**, Winterthur, CH  
Rechtsanwalt und delegierter Geschäftsführer des Vereins Kinderanwaltschaft Schweiz

**Univ.-Dozent Dr. Helmuth Figdor**, Wien, AT  
Psychoanalytiker, Kinder- und Jugendlichen - Psychotherapeut, Erziehungsberater, Dozent am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Wien; Lehrbeauftragter für Pädagogik an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien

**Dipl. Soz. Päd.<sup>in</sup> Christine Gerber**, München DE  
Dipl. Betriebswirtin (VWA), Mitarbeiterin des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH) im Deutschen Jugendinstitut

**Dr.<sup>in</sup> Andrea Holz-Dahrenstaedt**, Salzburg, AT  
Kinder und Jugendanwältin, Juristin, eingetragene Mediatorin, Lehrbeauftragte für Schulmediation u. a. an der Pädagogischen Hochschule

**Mag.<sup>a</sup> Astrid Liebhauser**, Klagenfurt, AT  
Kinder- und Jugendanwältin in Kärnten, Juristin

09.00 – 10.30

### Drei „Mini-Qualitäts-Werkstätten“

Gemeinsam mit QualitätsentwicklerInnen, Fachkräften und Eltern aus dem Projekt „Aus Fehlern lernen - Qualitätsmanagement im Kinderschutz“ werden wir exemplarisch einen dialogischen Qualitätsentwicklungsprozess in drei Mini-QE-Werkstätten veranschaulichen: Dabei werden wir Arbeitsweisen aus dem Zusammenhang des Projekts nutzen und folgende Schwerpunkte vertiefen:

Mini-QE-Werkstatt 1:

#### „Meine Rolle und Haltung im Kinderschutz“

Mareike Patschke

Mini-QE-Werkstatt 2:

#### „Zusammenarbeit im Kinderschutz“

Timo Ackermann

Mini-QE-Werkstatt 3:

#### „Instrumente und Verfahren im Kinderschutz“

Uwe Sandvoss

10.30 – 11.00 Pause

11.00 – 12.30 Fortsetzung der QE-Werkstätten

12.30 – 15.00 Mittagessen



### „Befrieden statt Bekriegen“

#### Kinderbeistand zur Entlastung von Kindern in „stürmischen Zeiten!“

#### Kinderbeistand – Verfahrensbeistand – Kindesvertretung

Rund 25.000 Kinder und Jugendliche sind jährlich in Österreich von der Trennung ihrer Eltern betroffen, nicht miteinbezogen sind dabei diejenigen, deren Eltern nie verheiratet waren. Die Kinder werden dabei mitunter unfreiwillig zum Mittelpunkt von gerichtlichen Auseinandersetzungen, da die Eltern in dieser belastenden Lebenssituation oft nicht in der Lage sind, die Bedürfnisse ihrer Kinder wahrzunehmen. Um diese besser zu gewährleisten wurde

nach einem spektakulären Fall von 2007 bis 2009 an vier Standorten in Österreich das Modellprojekt „Kinderbeistand“ erprobt und wissenschaftlich begleitet. Die Idee war, Kindern vor Gericht eine Stimme zu geben und sie dadurch in dieser schwierigen Zeit zu entlasten. Das erfolgreiche Projekt gab den Anstoß für das mit Juli 2010 geltende Kinderbeistandsgesetz, das in der Begutachtung etliche Kritikpunkte erkennen ließ.

Wie sich dieses Gesetz nun in der Realität bewährt hat, welche Vorteile sich daraus für Kinder und Jugendliche ergeben, aber auch, welche Weiterentwicklungen noch notwendig sind, soll in einem rechtsvergleichenden Diskurs mit der Schweiz und mit Deutschland beleuchtet werden.

15.00 – 17.00

#### „Kinderbeistand als Chance für Kinder. Geschichte, Idee und Realisierung“

Andrea Holz-Dahrenstaedt

Vortrag

Helmuth Figdor

Vortrag und Diskussion

17.00 – 17.30 Pause

17.30 – 18.45

#### „Verfahrensbeistand DE und Kindesvertretung CH“

Thomas Meysen

Vortrag

Stefan Blum

Vortrag und Diskussion

18.45 – 19.45 Abendessen

20.00 – 20.45

#### „Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße“ die Theaterachse, Salzburg/Linz

**Mag. Franz Mauthner**, Wien, AT  
Familienrichter am Bezirksgericht Floridsdorf, Obmann der Fachgruppe Außerstreit- und Familienrecht

**Dr. Thomas Meysen**, Heidelberg, DE  
Fachlicher Leiter des Deutschen Institut für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF) e.V.; Schwerpunkt: Schnittstelle zwischen Kinderschutz und Recht

**Dipl. Soz. Päd. Mareike Patschke**, Berlin, DE  
Dipl. Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin; seit vielen Jahren in der Behindertenhilfe sowie in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien tätig; wissenschaftliche Mitarbeiterin und Qualitätsentwicklerin im Bundesmodellprojekt „Aus Fehlern lernen – Qualitätsmanagement im Kinderschutz“. Lehraufträge an der Alice Salomon Hochschule Berlin und der HS Neubrandenburg in den Themenfeldern Pädagogik, Kinder- und Jugendhilfe und Kinderschutz

**Dr. Christa Pelikan**, Wien, AT  
wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Rechts- und Kriminalsoziologie; Vorsitzende des Expertenkomitees „Mediation in Strafrechtsangelegenheiten“ beim Europarat

**DSA Monika Pinterits**, Wien, AT  
Kinder- und Jugendanwältin der Stadt Wien, dipl. Sozialarbeiterin

**Dipl. Soz. Päd. Uwe Sandvoss**, Dormagen, DE  
Dipl. Sozialarbeiter mit langjähriger Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe und arbeitet als Projektleiter bei der Stadt Dormagen; entwickelt ein Präventionsprogramm gegen die Benachteiligung von Kindern und die Folgen von Kinderarmut; Mitautor des „Dormagener Qualitätskataloges der Jugendhilfe“ und hat die „Präventionskette“ und das „Elternbegleitbuch“ inhaltlich entwickelt sowie ein Kinderschutzkonzept für die Stadt Dormagen entworfen

**Mittwoch, 24. 11. 2010**

09.00 – 10.30

4 Foren, gemischt besetzt (AT, DE, CH)

**Forum 1: Beistand im Gerichtsverfahren**

Diskussionsleitung: **Monika Pinterits**

Input: **Franz Mauthner**

**Forum 2: Beistand in der Jugendwohlfahrt / -hilfe**

Diskussionsleitung: **Dr.<sup>in</sup> Manuela**

**Stötzel**, BMFSFJ Berlin, DE

(angefragt)

Input: **Thomas Meysen**

**Forum 3: Positionierung der Beistände im System**

Diskussionsleitung: **Christine Winkler-Kirchberger**

Input: **Christa Pelikan, Monika Aichhorn**

**Forum 4: Beistand aus Sicht der Kinder**

Diskussionsleitung: **Astrid Liebhauser**

Input: **Claudia Weiß**

10.30 – 11.00 Pause

11.00 – 12.00

**Fortsetzung der Foren:** Formulierung von je 3 politischen Forderungen

12.00 – 12.30

Austausch der Forderungen und Kommentare, „Fairwell-Drink“

12.30 Mittagessen

**Dr.<sup>in</sup> Claudia Weiß**, Salzburg, AT  
Juristin, eingetragene Mediatorin, Leiterin der Kinderbrücke (Einrichtung für Kinder und deren Eltern in Scheidungs- bzw. Trennungssituationen), Kinderbeistand am Bezirksgericht Salzburg

**Mag.<sup>a</sup> Christine Winkler-Kirchberger**, Linz, AT  
Kinder- und Jugendanwältin Oberösterreich, Juristin

**Prof. Dr. Reinhart Wolff**, Berlin, DE  
Professor für Sozialarbeit und Sozialpädagogik an der Alice Salomon Hochschule Berlin und der Freien Universität Berlin; Mitbegründer der Kinderläden und Gründer des ersten Kinderschutz-Zentrums in Berlin; gemeinsam mit weiteren Akteurinnen und Akteuren des Kronberger Kreises für Qualitätsentwicklung e.V., entwickelte er ein Konzept der Dialogischen Qualitätsentwicklung; zur Zeit Leiter des Forschungsprojekts „Aus Fehlern lernen – Qualitätsmanagement im Kinderschutz“

**Anmeldung**

Veranstaltungs-Nr.: 10-1428

**Wer steht uns bei?**

Kooperative Qualitätsentwicklung im Kinderschutz

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, dass ich per E-Mail über weitere Veranstaltungen informiert werde.

Beruf/Tätigkeitsfeld: \_\_\_\_\_

► Ich möchte folgende QE-Werkstatt besuchen:

- 1. „Meine Rolle und Haltung im Kinderschutz“
- 2. „Zusammenarbeit im Kinderschutz“
- 3. „Instrumente und Verfahren im Kinderschutz“

► Ich möchte folgendes Forum besuchen:

- 1. Beistand im Gerichtsverfahren
- 2. Beistand in der Jugendwohlfahrt / -hilfe
- 3. Positionierung der Beistände im System
- 4. Beistand aus Sicht der Kinder

► Bitte reservieren Sie für mich  Einzelzimmer

Doppelzimmer (mit \_\_\_\_\_)

Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_

**Anmeldung**

Veranstaltungs-Nr.: 10-1428

**Wer steht uns bei?**

Kooperative Qualitätsentwicklung im Kinderschutz

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, dass ich per E-Mail über weitere Veranstaltungen informiert werde.

Beruf/Tätigkeitsfeld: \_\_\_\_\_

► Ich möchte folgende QE-Werkstatt besuchen:

- 1. „Meine Rolle und Haltung im Kinderschutz“
- 2. „Zusammenarbeit im Kinderschutz“
- 3. „Instrumente und Verfahren im Kinderschutz“

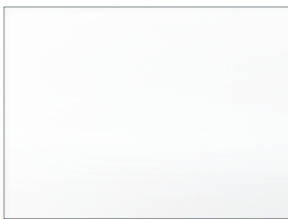
► Ich möchte folgendes Forum besuchen:

- 1. Beistand im Gerichtsverfahren
- 2. Beistand in der Jugendwohlfahrt / -hilfe
- 3. Positionierung der Beistände im System
- 4. Beistand aus Sicht der Kinder

► Bitte reservieren Sie für mich  Einzelzimmer

Doppelzimmer (mit \_\_\_\_\_)

Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_

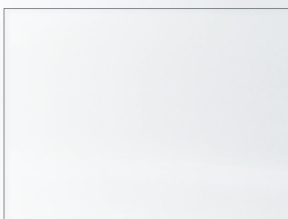


St. Virgil Salzburg  
 Veranstaltungsbüro  
 Ernst-Grein-Straße 14  
 A-5026 Salzburg

## Wer steht uns bei?

### Kooperative Qualitätsentwicklung im Kinderschutz

Internationales Symposium  
 22. bis 24. 11. 2010  
 St. Virgil Salzburg



St. Virgil Salzburg  
 Veranstaltungsbüro  
 Ernst-Grein-Straße 14  
 A-5026 Salzburg

## Wer steht uns bei?

### Kooperative Qualitätsentwicklung im Kinderschutz

Internationales Symposium  
 22. bis 24. 11. 2010  
 St. Virgil Salzburg

### Zielgruppe:

Fachleute aus den Bereichen:  
 Einrichtungen der Jugendhilfe und Jugendwohlfahrt, Jugendämter, Träger von Einrichtungen, freie Initiativen, Politik, Lehre und Forschung, Aus- und Fortbildungsanbieter, interessierte Studierende aus dem Bereich der Sozialarbeit und Sozialpädagogik aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Südtirol

### Organisatorisches:

#### Termin:

22. November 2010, 14.00  
 bis 24. November 2010, 12.30 Uhr

#### Ort:

St. Virgil Salzburg  
 Ernst-Grein-Straße 14  
 A-5026 Salzburg

#### Beitrag:

Beitrag: € 245,- inkl. Kulturabend  
 Gruppenermäßigung ab 3 Personen:  
 € 220,- inkl. Kulturabend

#### Unterkunft und Verpflegung:

Vollpension im Doppelzimmer € 41,90  
 Vollpension im Einzelzimmer € 51,90

#### Anmeldung:

St. Virgil  
 Veranstaltungsbüro  
 Ernst-Grein-Straße 14  
 A 5026 Salzburg  
 Tel.: 0043 (0)662 65901-514  
 Fax: 0043 (0)662 65901-509  
 E-Mail: [anmeldung@virgil.at](mailto:anmeldung@virgil.at)  
 Anmeldung bis 20.10. 2010 erforderlich!

Veranstaltungsnummer 10-1428



Veranstalter:



St. Virgil Salzburg

---

In Kooperation mit:



Nationales Zentrum „Frühe Hilfen“

---



Die Kinder- und Jugendanwaltschaften  
Österreichs

---



Gefördert von:

Bundesministerium für  
Wirtschaft, Familie und Jugend

---

Impressum:  
Medieninhaber: St. Virgil Salzburg  
Herausgeber: Dir. Mag. Peter Braun  
Redaktion: Mag.ª Michaela Luckmann  
Alle: Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg

---

St. Virgil aktuell Nr. 6/2010 Verlagspostamt 5026 Salzburg-Aigen  
Erscheinungsort Salzburg Sponsoring Post GZ 02Z030269S

---